

Arbeiter-Zeitung

Parteiblatt der Unabhängigen Sozialdemokraten.

Bezugsstelle:
Eingelassener 20 Pf. — Durch Verkäufer oder durch die Post: monatlich 1,00 Mk.,
vierteljährlich 2,40 Mk. frei ins Haus.

Verlagsnummer: Nr. 2885
„Sozialistischer Verlag, u. S. m. b. H.“, Breslau.

Abbestellungsstelle: Die Geschäftsstelle oder deren Filiale, oder durch 1,00 Mk. an der
Post und Postamtgebühren, Geschäftsstellen, Berlin und Berlin-Verlagsgesellschaft, 600 Mk.
Redaktion: Die Geschäftsstelle, dreizehngasse oder deren Filiale, hinter 200 Pf.

15 000 Mark Belohnung!

In der Nacht vom Montag zum Dienstag ist Genosse **Bernhard Schottlaender**, Chefredakteur der „Schlesischen Arbeiter-Zeitung“, auf einen schriftlichen Befehl des Generalkommandos durch drei Offiziere der 3. Marine-Brigade aus dem Garnison-Gefängnis Kletschkastr. 31 zum angeblichen Transport nach Glatz abgeholt worden. In Glatz ist er nicht eingetroffen. Unter den Offizieren soll sich ein lahrender Marine-Offizier in Zivil befunden haben.

Wer sicheres über das Verbleiben des Genossen **Schottlaender** aussagen kann und die Transporteure so namhaft macht, daß ihre Identität einwandfrei feststeht, erhält eine Belohnung von 15 000 Mark.

Für die Familie, das Oberpräsidium und die U. S. P. D.
Redaktion der Schles. Arbeiter-Zeitung.

Pläne der Monarchisten.

Immer noch, ja kampfhafter denn je, sind die Monarchisten verbrecherisch am Werke, den Militarismus wiederherzustellen und die Monarchie wieder aufzurichten. Neuerdings betrachten sie als erste Etappe auf dem Wege zu ihrem Ziele die Einsetzung der Monarchie in Ungarn. Von dort aus hoffen sie mit denselben Absichten erfolgreich nach Oesterreich vorzudringen zu können, um von da aus Deutschland zu „erobern“. Die deutsche Reaktion ist schon seit Wochen in voller Arbeit mit der

Unternehmen an leitender Stelle der Rüstmeister Gp von der Eisernen Division, der in Königsberg auf der Bastion Grollmann stationiert ist und Geldmittel, Verpflegung und ausreichende Bestände von dem früheren 6. Reservekorps, welches vom Grafen von der Goltz in Kurland befehligt wurde, zur Verfügung hält.

Graf Kormann betätigte sich in der Münchener Räterepublik als „Spartakist“, war während der ungarischen Räteregierung Spion in Budapest, trat dann als Werber für die Baltikamer auf und wirbt jetzt in Berlin Offiziere und Mannschaften für eine monarchistische Hilfsarmee in Ungarn.

Diese Mitteilung ging uns schon vor dem Putz in Berlin zu. Nachdem, was inzwischen in Deutschland geschehen ist, muß man der reaktionären Bande alles, auch die oben geschilderten Pläne, zutrauen.

An die Soldaten aller Waffengattungen und Formationen.

Schwere Lagen liegen hinter uns und Euch. Durch unverantwortliche Machenschaften konterrativer Kreise aufgepuscht und irreguliert, habt Ihr Euch zu Handlungen hingewiesen lassen, die einmütig von der gesamten Bevölkerung Breslaus verurteilt werden. Auf die Einzelheiten einzugehen, wollen wir unterlassen, da die Verfassungskommission noch in frischer Erinnerung sind.

Leider scheinen Eure Führer das Blutvergießen noch nicht beenden zu wollen, deshalb richten wir an Euch die Frage:

Wißt Ihr denn immer noch nicht gegen wen Ihr die Waffen richtet, wessen Herrschaft Ihr neu errichten und befestigen wollt? Habt Ihr nicht alle gefesselt unter dem Drucke des Militarismus, der Diktatur der Offiziere und Adelskräfte, als der von eisiger Hand vorbereitete Kräfte noch 4 Jahren noch immer nicht beendet war und Eure und unsere Hoffnungen auf

die Verbesserung unserer wirtschaftlichen Lage immer noch ein Phantom blieben. Glaubt Ihr es dadurch zu erreichen, wenn Ihr auf Eure eigenen Landsleute, auf Eure früheren Kameraden des Feldzuges, auf Invaliden, völlig wehrlose Frauen und Kinder grundlos schießt oder mit Lotschlägern, Gummimäppeln und Handgranaten Eure Bravour beweisen wollt. Habt Ihr immer noch nicht begriffen, daß der Kampf, den die unterdrückte Arbeiterklasse gegen die internationalen Kapitalisten, Schieber und Millionensucher führt, Eure vollste Unterstützung verlangt, damit die schamlose Ausbeutung der Volksmassen endlich verhindert wird?

Seid Ihr wirklich noch Deutsche, Angehörige des 4. Standes, oder wollt Ihr weiter Eure Nordwerkzeuge auf Vater, Mutter, Bruder, Schwester richten, nur weil millionenschwere Geldprogen, ordensbesetzte Junker und sonstige Kriegsbegier, die den Krieg stets vorzüglich in der Heimat oder der Etappe geführt, dafür aber Euch stets in die Schützengraben, in Not und Leid geschickt haben, dies im Vertrauen auf Eure Unkenntnis der Tatsachen Euch zumuten? Habt Ihr die Leiden und Drangsalierungen Eurer aktiven sowohl wie der Kriegszeit durch die feudalen Herren Offiziere so schnell vergessen?

Da es den Herren diesmal nicht gelungen, versuchen Sie mit dem Schlagwort Volkswindmills aufs Neue den Sturm. Soldaten, wißt Ihr oder die Halunken, die Euch zu diesen verbrecherischen Taten getrieben, überhaupt etwas davon?

Was verlangt der revolutionäre Sozialismus in erster Linie?

Ein Mindesteinkommen für jeden Menschen, welcher durch Arbeit zum Wohle des Volksganges beiträgt.

Dieses Mindesteinkommen muß aber so bemessen sein, daß jeder arbeitende Mensch in der Lage ist, seine und seiner Familie Bedürfnisse völlig zu decken.

Ist dies wirklich so furchtbar für Euch, daß Ihr deshalb aufs Neue die Waffen ergreift? Wollt Ihr Euch nicht für die Arbeiterklasse

Volksbetrügnern und Volksverrättern, die Euch mit Fußtritten lohnen, wenn sie Eurer Dienste nicht mehr bedürfen.

Soldaten, laßt Euch nicht weiter irreführen! An der Seite des arbeitenden Volkes ist Euer Platz!

Die „zwei Bullen“.

In der Presse wird eine Unterredung veröffentlicht, die der zurzeit in Frankfurt a. M. weilende bekannte General Gröner mit einem Pressevertreter hatte. Herr Gröner hat sich demnach über die ganze politische Lage und über den Putz ausgesprochen, dabei auch die Regierung Ebert sehr hart kritisiert. Seine Vorschläge zur Beseitigung der reaktionären Putzschützen sind durch die weitere Entwicklung der Dinge überholt. Wir geben daher nur den Urteil über den Putz und dessen Urheber wieder. Der General erklärte:

„Da haben wir vor allem den General v. Lüttwitz. Er ist ohne Zweifel ein ganz ausgezeichnete Mann, ein tapferer Soldat, aber als Politiker einfach unzureichend. Ich bin ein „Bulle“. Rapp kann ich nicht persönlich aber nach alledem, was man von ihm weiß, kann man nur sagen, daß sich hier zwei „Bullen“ verheißt haben, um nicht darauf loszugehen, hat die normale Entwicklung abzuwarten. In ja ihren Gang ganz von selbst hätte nehmen müssen. Dieser lächerliche Streich hat die Entwicklung nur aufgehalten.“

Von der augenpolitischen Wirkung dieses Streiches möchte ich lieber gar nicht reden. — Es werden uns wieder Millionen verloren gehen. Immer und immer wieder habe ich ihnen gesagt: Rinder, laßt die Hände von der Politik. Ihr verhaltet ja doch nicht besser. Es war unklug. (H) Aber auch der alten Regierung, die natürlich immer noch die einzige ist, habe ich schon vor vielen Monaten ihre Lage klargemacht. Ich habe ihr gesagt, daß ich sie innerhalb zweier Stunden wieder von der Macht wegschaffen würde. Aber sie wollten nicht hören. Ihre Parteigruppe nicht voll werden zu lassen, magens groß, für aber nicht eins der

Aufstellung einer militärischen Hilfsarmee für Ungarn. Ein Graf Kormann, Schwager des ehemaligen ungarischen Ministerpräsidenten Grafen Tisza, hat vor kurzem in einer Besprechung von Offizieren Pläne entrollt, die auf folgendes hinauslaufen:

Um den Transport der deutschen Truppen nach Ungarn bewerkstelligen zu können, müsse sehr vorzüglich gearbeitet werden, damit die Grenze nicht rechtzeitig gesperrt werde. Wenn alles gut vorbereitet sei, hoffe er, zu gegebener Stunde die Truppe in dreimal 24 Stunden über die Grenze zu bringen. Die Behörden, so sagte Graf Kormann wörtlich, arbeiten ja Gott sei Dank noch so langsam wie früher. Kommen die Behörden zu Beginn des Transportes der Sache auf die Spur, dann sind alle Beteiligten über die Grenze, bevor eingegriffen wird. Mit der Leitung der Expedition ist der Oberleutnant Bauer betraut worden. Er ist Berechnungsbeamter der Eisernen Division in Altengrabow. Oberleutnant Bauer sei ein kaufmännisches Genie, ein moralisch gefestigter Miesenschieber. Er schreibe aber nicht in seine Tasche, sondern in die gute Sache. Weiter arbeite in dem

ten Parteien und auch keine einzige der Opposition einen klaren großen politischen Willen oder einen über den Tag hinausgehenden Blick. einzig allein die Unabhängigen wissen, was sie wollen.

Aus diesen Bemerkungen ist zu entnehmen, daß die Kapp-Küttwig auch Gröner für ihren Plan zu gewinnen versuchten. Er war zu klug, um der Reaktion auf diese Weise in den Sattel zu helfen. Der Putsch hat die Pläne der Reaktionsäre stark verdorben. Der "börsliche Streik" kam zu früh. — Da General Gröner immer noch auch politisch als ein ernst zu nehmender Mann anzusprechen ist, quillieren wir gern über das Urteil, was er u. a. über die U. S. P. D. sagt. Im übrigen stellen wir noch die Kräfte Gröners fest, daß der preussische Militarismus nicht nur abgewirkt hat, sondern daß er vollständig entartet ist.

Reich.

Zur Lage.

Die Reaktion scheint die Neigung zu haben von rechts über halbrechts nach der Mitte zu rücken und von dort aus unter Hilfeleistung der Mittelparteien erst die Linke niederzuknüppeln. Die gemeinsame Abwehr der rasenden Soldateska wird damit in Frage gestellt. Nur ist das Proletariat teils auf legalem aber mehr noch auf illegalem Wege in Besitz von Verteidigungsmitteln gelangt. Weitere Zerplatzungen müßten gemacht werden, daß die Zwischenstufen zerrieben würden. Die aufrechten Demokraten haben die Gefahren der nahen Zukunft voll erkannt und suchen mit allen Kräften den Anstoß an die Arbeiterklasse zu sichern und weiter auszubauen. Die Zerplatzungsversuche der Reaktion zeigen ihnen deutlich, worauf man hinaus will. Trotz der klaren und eindeutigen Meldungen über die grundsätzliche Haltung der drei sozialistischen Parteien versucht man frampfhaft die Front zu zerkleinern und der Arbeiterklasse die wahrhaftigsten Absichten zu unterstellen. Die Bewirtung ist so allgemein, die Verbindungen so unvollkommen, daß eine Klärung erst in den nächsten Tagen erfolgen kann. Die sofortige Bewaffnung der politisch organisierten Arbeiterklasse allein kann die Sicherheit der nächsten Wochen garantieren.

Salle a. Halle, 21. März. Die Lage hat sich hier bedeutend verbessert. Während des gestrigen Tages nach nichts kam es zu lebhaften Feuertreffen zwischen Truppen und bewaffneten Arbeitern. Die Stadt Halle soll ziemlich von Arbeitern eingeschlossen sein.

Leipzig, 21. März mittags. Der Johannisplatz, die Johannisikirche und die Johannisgasse wurden von den Aufständischen vormittags geräumt und von den Truppen in den besetzten inneren Stadtteilen einbezogen. In der Westvorstadt verließen die Aufständischen keine ihrer Stellungen. Stochtrupps sind aus dem bisher gehaltenen inneren Stadtring nach allen Seiten der einzelnen Stadtteile vorgetrieben worden, teilweise ist Waffenabgabe erfolgt. Es hat jedoch auch ein Abtransport von Waffen nach auswärts stattgefunden. Andererseits wurden erneut bewaffnete Haufen, Abperrungen in der Gegend des ehemaligen Volkshauses und neu eingebaute Maschinengewehre im Westen festgestellt. Weiteres Vordringen sind im Laufe des Tages eingetroffen. Ein Anschlag gegen die Wohnung des Leiters der Technischen Hochschule verlief ohne Ergebnis. Der Eisenbahnbetrieb im Streikgebiet Leipzig ist heute vormittag 6 Uhr in vollem Umfang wieder aufgenommen worden.

(Vorricht! 1881)

In einer Berliner Wolff-Meldung vom 20. März wird von Leipzig berichtet: Die Truppe ist zum Hauptquartier der Aufständischen im Volkshaus vorgegangen, woraufhin die Besetzung des inneren Stadtkreises erweitert wurde. Eine gemischte Stokabteilung ließ über eine Barrikade auf das Volkshaus vor. Nach Artillerievorbereitung wurde es im Sturm genommen und ging in Flammen auf. Eine andere Stokabteilung rückte andere Barrikaden im Norden der Stadt, in dem besetzten inneren Stadtteil und dem angrenzenden Gebiete bis zur Albrechtsstraße und dem Reichsgericht. Verluste im Volkshaus: 5 Tote, 12 Schwerverwundete und ein Leichtverwundeter. 50 Gefangene wurden gemacht. Weitere Barrikaden wurden vielfach gebaut.

Am späten Abend wurden vom "Rob" mehrere Gebäude in der Gegend der Plagwitzer Straße in Brand gesetzt und die Feuerwehr durch Gewehr- und Maschinengewehrfeuer gehindert. Die Nacht war im übrigen ruhig. Zurzeit finden Plünderungen in den Lebensmittelagarn am Lagerplatz statt. In den gestrigen Arbeiterversammlungen wurde das Abkommen über die Waffenruhe genehmigt. Es wird weiter versucht, die Arbeiter durch Ueberschneidungen zu erregen. Die Unabhängigen und Mehrheitssozialisten regten in einem Flugblatt zur Wiederaufnahme der Arbeit an. Es fanden 29 Versammlungen statt, von denen in 19 die Wiederaufnahme der Arbeit und nur in 10 die Fortsetzung des Streiks beschlossen wurde. Der Bahnverkehr ist mit vereinzelten Zügen wieder aufgenommen worden.

Magdeburg, 21. März. Die Streiklage ist noch ungeklärt. Die Grobbernde haben. Der Straßenbahnverkehr wird durch Streikende gestört. Der Eisenbahnverkehr ist noch sehr beschränkt.

Der Sturm auf Remscheid.

Sollingen, 19. März. Die mit Artillerie ausgerüsteten Arbeiter umgingen das Freikorps Büttwig in Remscheid. Die Stadt Remscheid wurde unter Mitwirkung von 21 Zentimeter-Mörsern gestürmt. Ein Teil der Truppen zog sich nach dem Schloßberg zurück; insgesamt 1500 Mann, darunter ein General und viele Offiziere, traten auf das besetzte Gebiet über und ergaben sich den Engländern. Sie wurden in Sollingen entwaffnet und in Sälen interniert. Remscheid und Canep befinden sich in den Händen der Arbeiter.

Seine Räterepublik in Dortmund.

Dortmund, 19. März. Eine Bekanntmachung des Dortmunder Volksgrates richtet sich gegen die unklaren falschen Gerüchte. Der Volksgrat denke nicht daran, Angehörige der Sicherheits-, Einwohner- und Bürgerwehr sowie Polizei zu verhaften oder zu verfolgen. Ebenso fern steht der Volksgrat dem Gedanken der Begründung einer Räterepublik.

Nicht „in Händen der Bolschewisten“.

Bremen, 20. März. Volksmanns Bureau meldet: Gegenüber dem Gerücht, nach dem die Häfen an der Nordsee in Händen der Bolschewisten seien, ist mit aller Entschiedenheit festzustellen, daß die Lage in Bremen wie auch in den Unterwesertorten durchaus ruhig ist und von einem Bolschewismus an der Weser keine Rede sein kann. In den Häfen wird voll gearbeitet.

Forderungen der Sozialisten in Westfalen.

Die drei sozialistischen Parteien des Industriegebietes richteten an die Nationalversammlung eine Dringung, in der es heißt:

Die drei sozialistischen Parteien des Industriegebietes stellen sich einmütig auf dem Standpunkt, daß alle Kräfte eingesetzt werden müssen, um die Reaktion niederzuklagen. In keiner Weise können sie dem General Watter Verlangen entgegenbringen, der als reaktionärer monarchistischer Offizier die Arbeiter zur Abgabe der Waffen aufgefordert hat, aber das Bataillon Schulz, das auf dem Boden der Regierung Kapp steht, nicht entwaffnet hat. Wir verlangen die sofortige Einstellung der Truppenbewegung, da wir sonst gezwungen sind,

in berechtigter Abwehr zum Angriff zu übergehen. Die Konferenz lehnt einstimmig die Einstellung der Räterepublik ab und stellt sich in ihrem Vorgehen auf durchaus legale Forderungen.

Im Industriegebiet herrscht größte Ruhe und Ordnung. Die Arbeit wurde, mit Ausnahme der unter Waffen stehenden Arbeiter, voll aufgenommen.

Das gute Beispiel.

Winnig von der S. P. D. ausgeschlossen. Königsberg i. Pr., 21. März. Die sozialdemokratische „Königsberger Volkzeitung“ meldet: Von der Parteileitung wird mitgeteilt, daß Oberpräsident Winnig aus der sozialdemokratischen Partei ausgeschlossen wurde.

Das Gummiküppel-Generalkommando 6. A.-R.

hatte die Stirn, uns folgende Verlautbarung zuzulassen: Generalkommando 6. A.-R. Breslau, 16. 3. 20. Befehlsstelle.

Funkpruch.

Amlich Berlin, den 16. 3. 20, 5 Uhr nachm. Die Verhandlungen zwischen alter und neuer Regierung sind auf einem Punkt angekommen, der die sichere Lösung der Forderungen für die wir uns eingesetzt haben, gewährleistet. Die Spartakisten erkennen weder die alte noch die neue Regierung an, und wollen den Zeitpunkt benutzen, um die Weltrevolution durchzuführen. Dies mit allen Mitteln zu verhindern, ist jetzt die höchste Aufgabe der Truppen zum Wohle des Vaterlandes.

Mit der Bitte um kostenfreie Aufnahme in Ihrer Zeitung. Generalkommando 6. A.-R.

Demgegenüber erklären wir: Das Bürgertum wird ebensowenig wie die Arbeiterklasse auf diese zerkleinernde Geste hereinfallen. Die angeführten „Spartakisten“ umfassen die deutsche demokratische Partei, Teile des Zentrums, die Rechtssozialisten, die Unabhängigen und die Kommunisten, d. h. also: alle Parteien, die für das Wohl der breiten, schaffenden Massen eintreten und volksfeindliche Eingriffe der Handgranatenpolizei einmütig ablehnen. Die letzte Woche hat dem gesamten Volke gezeigt — wo die „Spartakisten“ sitzen. Erst gegen die alte — für die neue — dann für die neue — gegen die alte — Regierung — auf dem Papier. Das Generalkommando wirklich offen, hat der 18. März gezeigt.

Der achtzehnte Brumaire des Louis Bonaparte.

Die Geschichte unserer Tage, die manche Leute als „Revolution“ und gar als abgeschlossene bezeichnen wollen, hat eine spannende Ähnlichkeit mit der Periode von 1848—1851, die März in den folgenden Absätzen analysiert hat. Wir haben bisher die Unterdrückung der Arbeiteraufstände, die Bildung des Schutzbundes, die Rüge der demokratischen Republik erklärt, der Staatsstreich liegt hinter uns. Wenn es gelang, ihn diesmal abzuwehren, so liegt das an der größeren Kraft des Proletariats gegenüber der im Jahre 1848. Wenn wir aus der Geschichte lernen, so werden wir eine Wiederholung verhindern können, wenn nicht, dann kommt auch unser 18. Brumaire.

Die Februarrevolution *) war eine Ueberwindung, eine Ueberwindung der alten Gesellschaft, und das Volk proklamierte diesen unerschöpflichen Fundament als eine weltgeschichtliche Tat, wozu die neue Epoche eröffnet sei. Am 2. Dezember **) wird die Februarrevolution als einseitige Sache durch die Rolle eines falschen Spielers, und was ungeschicklich ist, ist nicht mehr die Monarchie, es sind die überhand genommenen, die ihr durch jahrelange Kämpfe abgetrieben waren. Statt daß die Gesellschaft selbst sich einen neuen Inhalt erschaffen hätte, ist ein neuer Staat zu seiner alten Form zurückgekehrt, der wiederholt einsehen darf, daß die alte Form und der alte Staat. So erweist sich auf den Fundament von Februar 1848 der Staatsstreich vom Dezember 1851. Die gewonnenen, so gewonnenen, Unterdrückung ist die Zwangsmaßnahme nicht mehr vorübergegangen. Die französische Gesellschaft hat während der Jahre 1848 bis 1851 die Stützen und Ecksteine weggenommen, und zwar in einer abstrakten, weil revolutionären Methode, die bei ungeschicklicher, jugendlicher Unklarheit der Februarrevolution hatten nachsehen müssen, sollte sie nicht als eine Ueberwindung der Überreste sein. Die Gesellschaft selbst ist jetzt hinter ihren Ausgangspunkt zurückgefallen: in Wahrheit hat sie sich erst der revolutionären Bewegung zu schenken, die Situation, die Bedingungen, die Bedingungen,

mit dem allein die moderne Revolution ertrifft wird.

Ungeklärte Revolutionen, wie die des achtzehnten Jahrhunderts, führen rascher von Erfolg zu Erfolg, ihre dramatischen Effekte überwiegen sich, Menschen und Dinge scheitern in Feuerbränden gefaßt, die Schritte in der Gestalt jedes Tages; aber sie sind kurzlebig, bald haben sie ihren Höhepunkt erreicht, und ein langer Regenwinter erfaßt die Gesellschaft, ehe sie die Republik ihrer Daseis- und Existenzperiode nähern sich ansetzen kann. Proletarische Revolutionen dagegen, wie die des neunzehnten Jahrhunderts, führen langsam und stetig, aber nicht ohne sich fortwährend in ihren eigenen Sinn, kommen auf das schmerzliche Bedürfnis zurück, um es wieder von neuem anzufangen, veröfentlichte großartig die Halbheiten, Schwächen und Unklarheiten ihrer ersten Periode, ist ein ihrer Gegner vorüberzugehen, damit er neue Kräfte aus der Erde lauge und sich unerschöpflicher ihnen gegenüber wieder aufrichte, werden sich von neuem zurück zur revolutionären Ungeklärtheit ihrer eigenen Periode. bis die Situation geschaffen ist, die jede Ueberwindung möglich macht und die Bedingungen selbst liefert: Hic Rhodus, hic salta!

Hier ist die Rede, hier lange!

Jeder ungeschickliche Diktator übergeben, selbst wenn er nicht Schritt vor Schritt dem Gange der menschlichen Entwicklung gefolgt war, würde zeigen, daß die Revolution eine unerhörte Klugheit bewies. Es genügt, das selbstverständliche Eingeständnis zu hören, wenn die Partei Demokraten sich nicht scheuen zu den Grundbedingungen des 2. März 1852 zurückzukehren. Der 2. März 1852 war in ihren Köpfen zur Idee geworden, zum Dogma, zur Tat, an dem Ergebnis weiterzukommen und das selbstverständliche Recht bekommen sollte, in den Köpfen der Arbeiter. Die Schwäche hat sich nicht immer in den Handlungen gezeigt, sondern den Front überwinden, wenn sie in der Revolution versagt, und weiter alles Verhängnis der Gegenwart über der letzten Schwächung der Zukunft, die sie bewirkt, und der Zeiten, die sie in petto habe, aber nur noch nicht an ihre Stelle bringen will. Zur Zukunft, die

ihre bewiesene Unfähigkeit dadurch zu widerlegen suchen, daß sie sich wechselseitig ihr Mitleiden überlassen und sich zu einem Haufen zusammenschließen, haben ihre Bündel geschmiedet, ihren ihre Vorbehalten auf Vorhänge ein und waren eben damit beschäftigt, auf dem Reichthum die Republik in partibus dissonantem zu lassen, für die sie bereits in alle Stille ihres anstandslos Gemüths das R. gierungspersonal vorzüglich organisiert hatte. Der 2. Dezember trat sie wie ein Phylax aus heftiger Hast, und die Völker, die in Epochen heimlicher Verschwörung sich gegen ihre innere Angst von den lautesten Schreien überwinden lassen, werden sich vielleicht überzeugt haben, daß die Zeiten vorüber sind, u. das Bedürfnis von Gänzen das Kapital retten kann.

Die Revolution, die Nationalversammlung, die demokratischen Parteien, die blauen und die roten Republikaner, die Gelben von Afrika, der Demos der Tribüne, das Weiterleuchten der Tagespresse, die gesamte Literatur, die politischen Parteien und die geistigen Renommeen, das bürgerliche Gesetz und das primitive Recht, die Liberté, Egalité, fraternité und der 2. März 1852 — alles ist verschwunden wie eine Phantomschiff vor der Dampfmaschine eines Diktators, der seine Feinde selbst für keinen Gegenstand ansetzt. Das allgemeine Wahlrecht ist ein Augenblik überlebt zu haben, damit es eingehändig vor den Augen aller Welt sein Testament mache und im Namen des Volkes selbst erkläre: Alles, was befehligt, ist weh, daß es zugrunde geht.

Es genügt nicht, zu sagen, wie die Franzosen sind, daß ihre Nation übermüht werden sei. Eine Nation und eine Frau wird die notwendige Stunde nicht verziehen, worin der erste heftige Ansturm ihren Gewalt andeutet. Das Volk wird durch vergleichende Erwägungen nicht gelöst, sondern nur anders formiert. Es bleibt zu erklären, wie eine Nation von 36 Millionen durch drei Jahrhunderte übermüht und widerstandslos in die Gefangenenschaft abgeführt werden kann. Republikaner war in allgemeinen Jagen die Nation, die die französische Revolution vom 24. Februar 1848 bis zum Dezember 1851 durchführte.

Drei Hauptperioden sind unverkennbar: die Februarperiode; 4. Mai 1848 bis zum 29. Mai 1849: Periode der Konstituierung der Republik; 9. Mai 1849 bis zum 2. Dezember 1851: Periode der konstitutionellen Republik oder der legislativen Nationalversammlung.

Die erste Periode vom 24. Februar oder dem Sturze Louis Philipps bis zum 4. Mai 1848, dem Zusammentritt der konstituierenden Versammlung, die eigentliche Februarperiode, ist als der Prolog der Revolution bezeichnet werden. Ihr Charakter sprach sich offiziell darin aus, daß die von ihr improvisierte Regierung sich selbst für provisorisch erklärte, und wie die Regierung gab, alles, was in dieser Periode angeregt, versucht, ausgesprochen wurde, sich für nur provisorisch aus. Niemand und Nichts wagte das Recht des Befehls und der wirklichen Tat für sich in Anspruch zu nehmen. Alle Elemente, die die Revolution vorbereiteten oder bestimmt hatten, dynastische Opposition, republikanische Bourgeoisie, demokratisch-republikanisches Kleinbürgertum, sozialdemokratisches Arbeiterium fanden provisorisch ihren Platz in der Februarregierung.

Es konnte nicht anders sein. Die Februarperiode bezweckte ursprünglich eine Wahlreform, wodurch der Kreis der politischen Privilegierten unter der besitzenden Klasse selbst erweitert und die ausschließliche Herrschaft der Finanzaristokratie gestürzt werden sollte. Als es aber zum wirklichen Konflikt kam, das Volk auf die Barrikaden ließ, die Nationalgarde sich passiv verhielt, die Armee keinen ernstlichen Widerstand leistete und das Königtum davon ließ, schien sich die Republik von selbst zu verstehen. Jede Partei dachte sie in ihrem Sinne. Von dem Proletariat die Waffen in der Hand ertrug, prägte es ihr seinen Stempel auf und proklamierte sie als soziale Republik. So wurde der allgemeine Inhalt der modernen Revolution angedeutet, der in sonderbarstem Widerspruch stand zu allem, was mit dem vorliegenden Material, mit der erreichten Bildungsstufe der Masse, unter den gegebenen Umständen und Verhältnissen zunächst unmittelbar ins Werk gesetzt werden konnte. Andererseits wurde der Anspruch aller übrigen

*) Vergl. 9. November 1848.
**) Vergl. 13. März 1851.

*) Vergl. November 1848 bis Februar 1849.

Vom Vollzugsrat.

Im gleichen Augenblicke, als unsere mitteilbare Lage wahrbare Zeichen der Genugung...

Was in Breslau in den kurzen Tagen der Herrschaft wildgewordener Soldnertruppen...

Unser Wirtschaftsleben verträgt keinerlei qualifizierte Erschütterungen mehr.

Einiges Handeln war notwendig. Breslau, es so oft in schwerer Stunde Besonnenheit...

Befestigung jeglicher Umsturzgefahr, Kampf gegen jede Gewalt Herrschaft einer Minderheit.

Bekanntnis zur Demokratie.

So entstand aus den im Auftrage der Parteien handelnden Vertretern der Vollzugsrat.

Elemente, die zur Februarrevolution mitgewirkt hatten, anerkannt in dem Löwenanteil, den sie an der Regierung erhielten.

Die zweite Periode vom 4. Mai 1848 bis Ende Mai 1849 ist die Periode der Konstituierung der Begründung der bürgerlichen Republik.

Mitbürger, die Arbeit des Vollzugsrates unterliegt, am so eher wird sein Aufgabe erfüllt sein.

Der Vollzugsrat hat in seiner heutigen Sitzung die Verbindung mit dem Generalkommando aufgenommen.

In einem in der 'Schlesischen Zeitung' erschienenen Inserat wird das Freikorps Anloß...

Der Vollzugsrat hat dem Generalkommando unter Angabe von Namen und Schilderung der Vorfälle Beschwerden über das Verhalten des Freikorps...

Der Vollzugsrat fordert Bestrafung.

Der Vollzugsrat wendet sich mit folgenden Rundgebungen an die Öffentlichkeit:

Die Gewalt Herrschaft der hochverräterischen Junker- und Soldatenamoral ist dank der opfermütigen, geschlossenen Abwehr der Arbeiterschaft...

Auch über das Schicksal der Inhaftierten und Vermissten ist zu berichten. Anonyme Anzeigen werden nicht berücksichtigt.

Infolge des verbrecherischen Auftrags der Reaktionäre sind zahlreiche Opfer an kostbaren Menschenleben gefallen.

die dringendste Not zu lindern

unbeschadet der Fürsorgepflicht des Staates. Der Vollzugsrat ruft daher die wohlhabenden Schichten der Bevölkerung...

Gleichzeitig bittet der Vollzugsrat die Arbeitgeber, soweit ihnen das irgend möglich ist, den Arbeitern, Angestellten und Beamten...

Die Untersuchung.

Der Polizeipräsident hat heute vorgemittelt die Corps- und Verbindungshäuser der hiesigen Studentenverbindungen durch Kriminalbeamte durchsuchen lassen.

Dr. Schattky in Haft genommen. Ebenso eine Anzahl anderer Personen. Weitere Festnahmen stehen noch bevor.

Unbeteiligt!

Von der Unteroffizier-Vereinigung des in der Stadtgraben-Kaserne untergebrachten 1. Bataillons des Reichswehr-Regiment 16...

Arbeiter, Bürger!

Die an Bahnsinn grenzende Militärrevolte ist an dem klassenbewußten Proletariat zusammengebrochen.

Um diese schwere Aufgabe uns zu ermöglichen, bitten wir die Arbeiter und Bürgerschaft von Breslau...

Die Offiziere des 1/16. (Gren.-Regts. 11) standen in den Revolutionsjahren auf Seiten Lüttwich, Rapp und Genossen.

Wie uns weiter glaubhaft versichert wird, ist von keinem Angehörigen des Bataillons auch nur ein Schuß abgegeben worden.

Daß die Offiziere reaktionär bis auf die Knochen sind, beweist schon allein die Tatsache, daß der Sohn eines hiesigen Parteigenossen...

Der Reichswirtschaftsverband deutscher derzeitiger und ehemaliger Berufssoldaten bittet uns, auf Anwärter von verschiedenen Seiten hin zu veröffentlichen...

Die sozialistische Studentengemeinschaft erläßt folgenden Aufruf: Ein Verbrechen der Reaktionäre hat das deutsche Volk nach all seinen Leiden heimgeführt.

Spiel gesetzt worden. Der Volkssturm hat sie befreit, der Aufschlag der Gegenrevolution ist an der Kraftvoll erigierten Abwehr der Revolution...

Mit Empörung aber stellt die sozialistische Studentengemeinschaft fest, daß ein großer Teil der Studentenschaft die reaktionäre Bewegung...

Hierin muß endlich eine Veränderung geschaffen werden. Die Universität darf nicht länger den Herd der Gegenrevolution bilden.

Wir erneuert die eindringliche Mahnung zum Zusammenschluß!

Der Demokratische Hochschulbund Breslau gibt in einer Erklärung seiner Empörung Ausdruck über die große Zahl von Studenten...

Hoffentlich werden auch die weiteren Konsequenzen aus dem Verhalten dieser Vaterlandsverräter gezogen.

Aus der Provinz

Ergebnis. Der Landrat des Kreises Trebnitz, Dr. Menzel, der, wie noch erinnerlich, mit dem Oberpräsidenten Philipp und Dr. Köstlich...

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Herrn Landrats bitte ich mir unverzüglich anzuzeigen:

- 1. die von den Besatzungstruppen verübten Übergriffe und Sachbeschädigungen, 2. diejenigen Beamten usw., einschließlich Amts-, Guts- und Gemeindevorsteher...

Den sehr ausführlichen Anzeigen, die auch bei mir im Büro (Landratsamt 1. Stock) zu Protokoll entgegengenommen werden, erlaube ich, möglichst zahlreiche Beweise, Zeugenaussagen usw. beizugeben...

Ich betrachte es als die heiligste Pflicht aller wirklich vaterländisch gestimmten Kreise, an dem gerechten Werke der Vergeltung durch schleunige Kampfstimmung...

Trebnitz, den 20. März 1920. Der Untersuchungskommissar. Lenz.

Waldenburg. Ein Vollzugsrat der Arbeitervereine hat die Wahl übernommen. Das Bürgermeistertum...

